

**„As Gotteshusen brannt hebben“ - Laway**  
**Konzert zur Erinnerung an die Reichsprogrom-Nacht von 1938**  
**15. November 2014, Beginn: 19.30 Uhr**  
**Ohmsteder Kirche in Oldenburg, Rennplatzstr.**

Die ostfriesische Folkgruppe LAWAY hat Meilensteine in der musikalischen Entwicklung der plattdeutschen Musikszene gesetzt und wurde dafür bereits mehrfach bundesweit ausgezeichnet. Gerd Brandt, Songschreiber und Kopf des Ensembles, wohnt in Neustadtgödens, dort wo heute noch eine der ostfriesischen Synagogen steht, die das faschistische Feuer der Nazi-Horden am 9. November 1938 überlebt haben. Ostfriesland hatte vor dieser Nacht 11 jüdische Gemeinden in Emden (seit 1550), Norden (1577), Jemgum (1604), Leer (1611), Aurich (1636), Esens (1637), Wittmund (1637), Neustadtgödens (1639), Weener (1645), Bunde (1670) und Dornum (1717). Überall dort befanden sich auch jüdische Gotteshäuser. Nur die Gebäude in Neustadtgödens, Dornum und Norderney haben diese Nacht im November 1938 überlebt. Nur in Dornum ist heute eine Gedenkstätte. Mit dieser ganz besonderen Konzertreihe hat die Gruppe Laway auf das Leid der jüdischen Mitbürger Ostfrieslands und ihrer Gemeinden aufmerksam gemacht.

Gerd Brandt hat den Zyklus „Mauthausen“ des großen griechischen Komponisten Mikis Theodorakis, in unsere plattdeutsche Heimat- und Regionalsprachen lyrisch übertragen. Die ostfriesischen Juden sprachen nämlich in erster Linie überwiegend Platt. Die Sprache war für sie ein wichtiger Teil ihrer regionalen Identität. Im zweiten Teil des Konzertes werden die Musiker gemeinsam den Zyklus Israel des Norder Dichters Dr. Hans-Hermann Briese in einer Neuvertonung erstmals zur Aufführung bringen.

#### Zyklus Israel

Während einer Studienreise durch Israel 1989 schrieb der ostfriesische Lyriker Hans-Hermann Briese den „Zyklus Israel“ und erhielt ein Jahr später dafür den Freudenthal-Preis.

Der „Zyklus Israel“ von Hans-Hermann Briese wird den Musikern des Projektes neu vertont und für das zehnköpfige Weltmusik-Ensemble bearbeitet. Die unterschiedlichen musikalischen Erfahrungen der Projektbeteiligten werden sich in der Interpretation der Lieder von Hans-Hermann Briese wiederfinden, wie da wären friesische und keltische Folkmusik, jiddische Lieder- und Musik, Flamenco und Klassik. Elemente der israelischen Folklore und der jüdischen deutschen Synagogenmusik werden dabei besondere Berücksichtigung finden. Der Zyklus Israel wurde zwar bereits 1996 vom Groninger Musikprofessor Christiaan Verhoog in einer Chorfassung vertont, unser Ansatz ist jedoch die traditionelle jüdische Musik mit der wunderbaren plattdeutschen Lyrik von Hans-Hermann Briese zu verbinden.

Dr. Hans-Hermann Briese, wurde 1940 in Norden/Ostfriesland, studierte Medizin, war zuletzt Amtsarzt des Landkreises Aurich. Leiter der Gesundheitsämter Aurich und Norden. Schriftstellerische Tätigkeit seit 30 Jahren. Lyrik und Prosa überwiegend in Plattdeutsch. In mehreren Literatur-Zirkeln, u.a. Arbeitskreis ostfriesischer AutorInnen, Schrieverkring Weser-Ems, Verband deutscher Schriftsteller und ist Mitherausgeber der plattdeutschen Zeitschrift „Diesel“.

Am Projekt sind beteiligt die Musiker der Gruppe LAWAY

- |               |                    |                        |
|---------------|--------------------|------------------------|
| – Petra Fuchs | (Schortens)        | Gesang /Percussion     |
| – Gerd Brandt | (Neustadtgödens)   | Gesang/Gizouki/Gitarre |
| – Jörg Fröse  | (Leezdorf)         | Bouzouki/Mandoline     |
| – Keno Brandt | (Sande/Düsseldorf) | Gesang / Piano / Orgel |
| – Jörgen Lang | (Kichhatten)       | Bouzouki / Flöte       |

- Tilo Helfensteller (Rhauderfehn) Geige/Saxophon

sowie weitere Musiker aus dem Oldenburgerland und Ostfriesland:

- Christine Schmidt (Emden) Gesang / Gitarre
- Albertus Akkermann (Borkum /Bad Zwischenahn-Ofen) Akkordeon
- Tjado Ihmels (Ugant-Schoot) Schlagzeug
- Manuel Bunger (Wiefelstede) Flamenco-Gitarre/Sound

**Samstag, 15. November 2014, Beginn: 19.30 Uhr**

**Ohmsteder Kirche in Oldenburg, Rennplatzstr.**

Veranstalter: Akademie der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg, Ev. luth. Kirchengemeinde Ohmstede, gefördert durch die Oldenburgische Landschaft

Karten: 15 Euro, ermäßigt 10 Euro ( Schüler\_innen, Student\_innen, ALG/Hartz IV- Empfänger)

Vorverkauf: Ev. Akademie in Oldenburg, 0441 / 7701 - 431, Ev. Kirchengemeinde Ohmstede,

Tel.: 0441 / 380 12 97, und im Internet über:

[www.nordwest-ticket.de](http://www.nordwest-ticket.de)